

Tödliches Schweigen

Von HomerJay

Ich kam zu Hause an und wunderte mich, wieso ein Polizeiwagen vor meinem Haus stand. Ich dachte mir erst nichts weiter, da es ein Mietshaus ist und wir nicht die einzigen Mieter sind, die dort wohnen. Doch als ich die Treppe rauf kam und die Polizei im ersten Stock, wo auch meine Wohnung ist, bemerkte wurde mir mulmig im Bauch. War es etwa eine ernstzunehmende Drohung? Ich stürmte hastig los, wurde jedoch von der Polizei aufgehalten, da sie mich natürlich nicht kannten. Nachdem ich ihnen erklärt hatte, wer ich bin und dass dies meine Wohnung sei, erfuhr ich auch, was geschehen war. In die Wohnung wurde eingebrochen. Es fehlten einige Wertgegenstände und so langsam legte sich das Gefühl in mir, dass der Einbruch etwas mit der Nachricht zu tun hatte, welche ich vor wenigen Stunden erhielt. Dieses Gefühl kam jedoch schlagartig wieder, als die Polizei mir ein Schriftstück zeigte auf dem folgendes stand: "Dies ist nur ein Scherz gewesen!".

Ich behielt meine Aufregung für mich und erzählte der Polizei nichts davon, was mir heute schon den ganzen Tag passiert ist. Heute weiß ich, dass dies die falsche Entscheidung war, eine Entscheidung die mich so viel gekostet hat, doch in diesem Augenblick hielt ich es für das Richtige mich ruhig zu verhalten, da ich auch teilweise noch immer gehofft hatte es sei ein sehr übler Scherz.

Nachdem ich diesen ersten Schock verdaut hatte, kam eine schreckliche Nacht, in der ich von Albträumen geplagt wurde und immer wieder hoch schreckte. In den Wachphasen malte ich mir immer wieder aus, was wohl hätte geschehen können, wenn meine Frau oder eins meiner beiden Kinder zu Hause gewesen und sie nicht alle zusammen einkaufen gefahren wären. Die Nacht ging langsam vorbei und der Morgen graute. Es waren nur noch wenige Stunden, bis ich wieder bei der Arbeit sein musste und ich erwägte die Möglichkeit mich krankschreiben zu lassen, aber ich wollte eigentlich nur, dass alles wieder so wird, wie es noch am Wochenende war. Doch ich entschied mich zur Arbeit zu gehen und es war die einzig richtige Entscheidung. Ich fuhr also nachdenklich, jedoch nicht unachtsam zur Arbeit und setzte mich dort sofort an meinen Computer. Ich hatte schon wieder eine Nachricht erhalten und als ich sie las wurde es Gewissheit. Der Einbruch wurde von dem Selben Typen begangen, der mir auch die ersten beiden Nachrichten am Montag geschickt hat. Im Laufe des Tages wurde er ein wenig konkreter. Er schickte mir noch zwei Nachrichten, in denen ich unter anderem angewiesen wurde niemandem über unseren Kontakt zu informieren und dass es schwerwiegende Folgen haben würde, falls ich es doch täte. Also tat ich wie befohlen und ließ die Dinge auf mich zukommen. Ach hätte ich doch anders

reagiert, aber was tut man nicht alles, wenn es um die Menschen geht, die man liebt....